



Presse-Information

Bayer HealthCare AG
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel.: 0214 30-1
www.presse.bayer.de
www.viva.vita
bayerhealthcare.com

Bayer HealthCare – ein starker Partner für die Rinderhalter und Tierärzte

Nizza, 17. Oktober 2006 – „Der Welt-Rindermarkt ist in sehr großer Bewegung und wird die Rinder- und Milchviehproduzenten in aller Welt vor große Herausforderungen stellen“, prophezeite Dr. Jan van Diest, Leiter von Bayer Animal Health in Frankreich anlässlich seiner Begrüßungsrede vor den Teilnehmern des International Bayer Cattle Symposiums in Nizza. Bayer HealthCare hatte über 200 Tierärzte und Spezialisten für Rinderhaltung aus aller Welt anlässlich des 24. Internationalen Buiatrics Kongresses zu einer hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Veranstaltung eingeladen.

Van Diest unterstrich die Rolle der Bayer HealthCare-Division Animal Health als ein forschendes Unternehmen, das auf die Veränderungen auf dem Weltrindermarkt reagiert und mit neuen Produktlösungen die Tierhalter und Tierärzte unterstütze. Der wirtschaftliche Druck sorge dafür, dass heute immer mehr Fleisch und Milch für immer weniger Geld produziert werden soll, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Darauf müssten sich auch die Hersteller von Tierarzneimitteln einstellen. Keine leichte Aufgabe, denn die Entwicklung eines neuen Medikaments dauert bei steigenden Anforderungen der Behörden immer länger. Rund 40 bis 65 Millionen Euro investieren die führenden Tierarzneimittelhersteller heute bis zur Zulassung eines neuen Produktes – Tendenz steigend.

„Umso mehr sind wir stolz darauf, ein Produkt entwickelt zu haben, mit dem Kälber wirksam vor Kokzidiose und den dadurch verursachten Durchfallerkrankungen geschützt werden können. Die erheblichen wirtschaftlichen Verluste können mit dem neuen Medikament deutlich reduziert werden“, so Dr. Agustin Torres, Product Manager für Food Animal Products der Bayer HealthCare, Division Animal Health.

Bei einem Satellitensymposium unter dem Motto „Coccidiosis and Neosporosis: New Insights“ warnte Dr. Charlotte Maddox-Hyttel vom Danish Institute for Food and Veterinary Research (Copenhagen, Denmark) vor der Heimtücke der Kokzidiose, die teilweise immer noch unterschätzt werde. Dr. Agustin Torres hob die für Rinder- und Milchviehproduzenten große Bedeutung einer wirksamen Behandlung ihrer Tiere gegen die Kokzidiose hervor.

Über die Bayer HealthCare AG:

Bayer HealthCare ist eine Tochtergesellschaft der Bayer AG und gehört zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Der Teilkonzern Bayer HealthCare erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von rund 9,4 Milliarden Euro. Bayer HealthCare beschäftigt weltweit etwa 33.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Unternehmen bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Diabetes Care, Diagnostika sowie Pharma. Zum 1. Januar 2006 wurden die Divisionen Pharma und Biologische Produkte zusammengelegt. Die Division Pharma besteht aus den Geschäftseinheiten Hämatologie/Kardiologie, Onkologie und Primary Care (Allgemeinarztgeschäft).

Ziel von Bayer HealthCare ist es, Produkte zu erforschen, zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, um die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit zu verbessern. Die Produkte dienen der Diagnose, der Vorsorge und der Behandlung von Krankheiten und leisten einen Beitrag zu einer besseren Lebensqualität.

Nizza, 17. Oktober, 2006
(kd) (2006-10-548)

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Hermann-Josef Baaken, Tel. +49 214 30-53366

E-Mail: hermann-josef.baaken@bayerhealthcare.com

Wir sind nur einen Klick von Ihnen entfernt – unser Presseservice mit Foto zum Thema online: www.viva.vita.bayerhealthcare.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.